

P. T.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, dass ich die Firma Weber'sche Buchhandlung in Stargard i/Pomm. und das Lager derselben von der Konkursverwaltung käuflich erworben habe.*) Ich bitte, das der alten Firma früher geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen, es wird mir sehr angelegen sein, die Buchhandlung wieder auf ihre alte Höhe zu bringen. Das noch vorhandene Kommissionslager würde ich event. übernehmen und bitte diejenigen Verleger, die mir dies gestatten wollen, direkte Anschreiben an mich zu richten, worauf ich dann Verzeichnisse über die übernommenen Bücher an die betreffenden Firmen einsenden werde. Meine Vertretung für Leipzig hat Herr Carl Fr. Fleischer gütigst übernommen; derselbe wird stets in der Lage sein, Barsendungen einzulösen. Unverlangte Sendungen gehen unter Spesenachnahme zurück.

Hochachtungsvoll

Stargard i/Pomm., den 4. Juli 1905.

Hellmuth Fischer.

Firmieren werde ich:

Weber'sche Buchhandlung
Hellmuth Fischer,
Stargard i/Pomm.

Referenzen: *Carl Fr. Fleischer*, Leipzig.
F. A. Eckstein, Neustettin.

*) Wird bestätigt:

Otto Bartz, Konkursverwalter.

Herr Buchhändler Hellmuth Fischer zu Stargard in Pommern erwarb daselbst Ende Juni d. J. die Weber'sche Buchhandlung. Der Genannte, Sohn des Herrn Rentier Fischer zu Bärwalde, Pomm., ist mir seit einer Reihe von Jahren als strebsamer, reeller junger Mann bekannt, der sich bisher vorzüglich geführt hat und der auch genügende Mittel zur Fortführung des qu. Geschäftes besitzt.

Zu einer Geschäftsverbindung mit Herrn Fischer kann man daher wohl raten.

Neustettin, 3. Juli 1905.

(gez.) *F. A. Eckstein.*

Herr Buchhändler Hellmuth Fischer war s. Zt. mehrere Jahre in meiner Buchhandlung als Gehilfe tätig. Durch mein Amt als Kaiserl. Bankvorstand verhindert, konnte ich mich nur wenig um das Geschäft kümmern und hat Herr Fischer dasselbe fast allein und zu meiner vollen Zufriedenheit geleitet. Ich kann Herrn Fischer als einen äusserst soliden, peinlich ordentlichen und umsichtigen Geschäftsmann, dem auch die nötigen pekuniären Mittel zur Verfügung stehen, meinen Herren Kollegen auf das wärmste empfehlen und wünsche ihm bei Beginn der Selbständigkeit von ganzem Herzen den günstigsten Erfolg.

Schneidemühl, Juli 1905.

(gez.) *Chr. V. Wieck.*

Zur gef. Kenntnisnahme, dass ich die Vertretung der **Platz'schen Buchhandlung** in L.-Lindenau nicht mehr besorge.

Leipzig.

G. Hedeler.

P. P.

Nachdem ich mit Ende vor. Monats aus der von mir gegründeten Buchhandlung ausgeschieden bin, errichte ich am hiesigen Platze unter der Firma

Franz Barschall jr.

wiederum eine **Buch- und Musikalienhandlung**. Ich bitte davon Kenntnis zu nehmen und ersuche besonders die Herren Verleger, das mir während meiner bisherigen fast zehnjährigen Selbständigkeit geschenkte Vertrauen auch auf mein neues Geschäft übertragen zu wollen. Für Kontoeröffnung werde ich mich stets durch besonders tätige Verwendung erkenntlich zeigen. Zusendung von Verlagskatalogen, Anzeigen über Neuerscheinungen und Musikalien-Wahlzetteln ist mir erwünscht. Nach denen werde ich meinen Bedarf sorgfältig selbst wählen, so dass unverlangte Sendungen unterbeiben können. Meine Vertretung in Leipzig übernahm die Firma Carl Fr. Fleischer.

Ich bitte noch dringend, Verwechslungen meiner Firma mit der Buchhandlung von Franz Barschall vermeiden zu wollen, und zeichne

hochachtungsvoll

Berlin W. 15, Umlandstrasse 38,

(Adresse gef. genau beachten!)

den 1. Juli 1905.

Franz Barschall junior.

Leipzig, 1. Juli 1905.

P. P.

Hierdurch teile ich ergebenst mit, daß ich in meine Sortiments- und Antiquariatsbuchhandlung unter der Firma: Alfred Hahn vormals Otto Klemm's Sortiment, Universitätsstrasse 3, am heutigen Tage meinen bisherigen Mitarbeiter Herrn Carl Fehre aus Reiz als Teilhaber aufgenommen habe.

Die Firma wird nunmehr lauten:

Hahn's Sortiment
Hahn & Fehre.

Herr Fehre wird mein Sortimentsgeschäft, das ich fast 16 Jahre allein innehatte, mit mir in unveränderter Weise fortführen.

Meine Verlagsfirma: Alfred Hahn, Johannisgasse 3, wurde abgeändert in

Alfred Hahn's Verlag

und verbleibt in meinem alleinigen Besitz.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Alfred Hahn.

Verkaufsanträge.

Das Verlagsrecht eines reich illustrierten Reisewerkes über **Schweden und Norwegen** ist samt **Klischeelager** zu verkaufen. Das Werk ist seit Jahren vollständig vergriffen.

Rainer Hosch, Neutitschein.

Möglichst bald

ist ertheilungshalber in schles. Mittelstadt (ca. 22 000 Einw.) mit 2 Gymnas., mehreren Schulen und Behörden eine Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung, verb. mit Leihbibl. u. Journallesezirkel, zu verkaufen.

Umsatz 30 000 *M.*, Reingewinn 4000 *M.* Näheres durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter G. P. 2109.

Erstklassige
Wochenschrift

mit vorzüglichen Autorenverbindungen ist zu sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Als Grundstock für einen in erster Linie wissenschaftlichen Verlag sehr zu empfehlen.

Diskretion zugesichert u. erbeten! Angebote befördert die Geschäftsstelle des B.-V. unter Nr. 2140.

Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlg. für 20—22 000 *M.* zu verkaufen. Gesch. bef. sich in lebh. thür. Mittelstadt u. ist noch sehr ausdehnungsf. Gute alte Kundschaft. Herren, die sich selbständ. machen wollen, erh. ausf. Ausf. u. S. L. # 1773 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Sortiment und Antiquariat in einer Provinz-Hauptst. Mitteldeutschl. ist sofort billig zu verkaufen. — Selbst-Reflektanten erhalten nähere Ang. Gef. Angeb. erb. u. A. # 2072 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Flottgeh. Buchhandlung in H. hannov. Stadt mit hohen Schulen, ohne Konkurrenz, verbunden mit Druckerei u. besteingeführtem Lokalblatt, Buchbinderei, Lesezirkel, Leihbibliothek, 2000 Bde., 10 Mann Personal, das ganze Jahr hindurch flott beschäftigt, ist wegen Nervosität des Besitzers für 36 000 *M.* sofort oder später zu verkaufen. Nur Bewerber, die über genügende Vermittel verfügen, wollen sich melden unter Chiffre # 2151 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Kaufgesuche.

Sortiment od. Leihbibliothek in Dresden zu kaufen gesucht.

Ang. an R. O. 50 Bonn, postlag.

Teilhaber gesuche.**Paris.**

Ein seit 15 Jahren bestehendes Verlagsgeschäft sucht einen Teilhaber mit einer Einlage von 10—20 000 fr. Auch ist das Geschäft event. kaufbar.

Angebote wolle man unter Nr. 2144 an die Geschäftsstelle d. B.-V. richten.

Paris.

Für ein flottgehendes Sortiments-Geschäft wird ein Teilhaber mit Einlage von 10—20 000 fr. gesucht. Dem Kauf steht eventl. nichts entgegen.

Angebote unter # 2143 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.